

Minden Moves“ bewegt Publikum

Kerstin Rickert am 20.09.2017 um 00:02 Uhr



Mit Körperbeherrschung, Kraft und Ausdauer begeisterte „Minden Moves“ das Publikum auf der sonnenbeschienenen Martinistreppe. (© Foto: Kerstin Rickert)

Minden (kr). „Minden bewegt uns“, sagt Kevin Necker am Samstag auf der Martinistreppe zum Namen „Minden Moves“. Zusammen mit Kika, Jan und Samir gehört der blonde Lockenkopf zum Showteam der Tanz- und Akrobatik-Truppe, die bei „Martini um 12“ eine Stunde lang Programm bieten soll. „Normalerweise dauern unsere Shows ungefähr fünf Minuten. Wir sind etwas nervös, weil wir nicht sicher sind, ob wir eine Stunde durchhalten können.“ Sie halten durch - und begeistern das Publikum mit einer spannenden Mischung aus waghalsigen Sprüngen und Saltos, rasanten Moves und akrobatischen Showeinlagen. Doch erst einmal drehen sie den Spieß um und bringen die Mindener ordentlich in Bewegung.

„Minden Moves“ haben bestes Wetter erwischt, doch die wärmenden Sonnenstrahlen reichen den vier Tänzern nicht. Dem Publikum soll richtig eingeheizt werden, und was wäre aus Tänzer-Sicht besser geeignet, als es zum Mitmachen zu bewegen? Kinderleicht sei die Schrittfolge für den Line-Dance, einen sogenannten Cupid-Shuffle, sagt Kevin und macht's vor. Die Begeisterung der Zuschauer ist geweckt. Flugs strömen sie aus allen Richtungen auf den Treppenabsatz, der als Tanzfläche dient. Für Kevin, Kika, Jan und Samir ist die Mitmachaktion eine ihrer leichtesten Übungen, gut geeignet vor allem zum Aufwärmen.

Was die Sechstplatzierten des City-Talent-Wettbewerbs 2015 ihrem Publikum sonst noch mitgebracht haben, ruft bei diesem immer lauter werdende Jubelstürme hervor. Besonders die Flickflacks und Rückwärtssaltos, die im Programm von „Minden Moves“ ihren festen Platz haben, treffen auf Begeisterung. Körperbeherrschung, Kraft und Ausdauer sind neben verschiedenen Elementen aus Tanz und Akrobatik die Zutaten für die Choreografien der Truppe.

Zu ihrer ersten Show, mit der sie vor zwei Jahren bei City Talent antraten, sind längst weitere hinzugekommen. Musik, Tanz und Akrobatik gehen dabei eine stimmige Symbiose ein. Mit Elementen aus Ballett, Breakdance, Tricking, Parkour und aus der Partnerakrobatik Acro-Yoga erzählen die jungen Athleten Geschichten, die bewegen. Zwischendurch wird das Publikum mit Quizfragen eingebunden. Für jede richtige Antwort gibt es eine Runde Gummibärchen. Es sind kleine Verschnaufpausen für die Akteure, die mit ihren rasanten Moves sichtlich an ihre Grenzen gehen. Was nämlich für die Zuschauer so leicht, geschmeidig und wie aus einem Guss aussieht, dahinter steckt harte Arbeit.

Nicht alles, woran die Truppe arbeitet, um sich immer weiter zu entwickeln, ist schon showreif. Einblicke in die vielen Möglichkeiten, mit denen sich insbesondere der Bereich Akrobatik noch ausbauen lässt, gibt es bei diesem besonderen Kulturcocktail auf der Martinitreppe auch. Kika zeigt, was sich mit einem Hula-Hoop-Reifen alles anfangen lässt. Jan erntet als „Mr. Bombastic“ begeisterten Applaus für seine atemberaubende Handstandakrobatik auf einer selbst gebauten Plattform, sogenannte Canes. Und Kevin lässt die Zuschauer hinter die Kulissen blicken, als er ihnen die Illusion der Ringe präsentiert. Wie verzaubert ist das Publikum von seiner Kontaktjonglage mit einer etwa ein Kilogramm schweren Acrylkugel von 90 Zentimetern Durchmesser, die er wie einen federleichten Luftballon über Arme und Hände bis auf die Fingerspitzen laufen lässt.

Ein paar Überraschungen haben „Minden Moves“ auch mitgebracht: Ihre neueste Choreografie, die Show 2017, haben die vier Tänzer zuvor noch nie aufgeführt. Bei „Martini um 12“ feiern sie eine gelungene Premiere. Und für restlose Begeisterung sorgt Milo, neun Jahre alt und der jüngste Minden-Mover, der unter jubelndem Applaus ein astreines Solo hinlegt.